

Kolumbien

Eine Zukunft für Jugendliche auf dem Land

Gewalt, Vertreibung und Landraub sind in Kolumbien weit verbreitet. Viele Bauernfamilien im Departement Antioquia wurden von bewaffneten Gruppierungen bedroht und gezwungen, ihr Land zu verlassen. Mit unserer Partnerorganisation unterstützen wir junge Bäuer*innen, sich zusammenzuschliessen und sich nicht vertreiben zu lassen. Zudem stärken wir die kulturelle Identität der Kleinbauernfamilien und fördern einkommensschaffende Initiativen von Jugendlichen in den Bereichen der ökologischen Landwirtschaft.

Hintergrundinformation

Das Departement Antioquia im Nordwesten Kolumbiens ist reich an Bodenschätzen und Wasserquellen. Über ein Viertel der elektrischen Energie für das ganze Land wird hier produziert. Der Bau von weiteren riesigen Staudämmen zur Stromgewinnung, die zunehmenden Anbauflächen für Coca und der Pflanzenanbau für Agrotreibstoffe lassen den Landwert stetig steigen. Grossgrundbesitzer, Drogenbosse, Politiker und Spekulanten versuchen, sich das begehrte Land anzueignen – auch mit Gewalt. Im Rahmen des Friedensprozesses 2016 hat die Regierung ein Landrückgabegesetz beschlossen, aber bewaffnete Gruppierungen zwingen Kleinbauernfamilien weiterhin dazu, ihr Land zu verlassen. Diese Familien flüchten in die Grossstädte, wo viele Jugendliche in die Prostitution oder Kriminalität geraten. Oft schliessen sich aus Perspektivlosigkeit bewaffneten Banden an, freiwillig oder unter Druck.

Mit dem historischen Friedensabkommen zwischen Regierung und Guerilla wurde zwar der bürgerkriegsähnliche Zustand in Kolumbien beendet. Es braucht jedoch einen langen Atem und gezielte Unterstützung der jungen Generation, um die Wunden des jahrzehntelangen Krieges zu heilen.

Ziel

Wir ermutigen Jugendliche, ihren Beitrag zum Frieden im Departement Antioquia zu leisten und sich Perspektiven in ihrer Heimat aufzubauen.



«Ich komme aus einer landlosen Bauernfamilie. Dafür habe ich mich lange geschämt. Heute weiss ich um meinen Wert, erwirtschafte ein Einkommen und bin ein stolzer Campesino.»

Orlando Restrepo aus Argelia, 22 Jahre

Begünstigte

Wir unterstützen jährlich 220 Jugendliche aus der Region Antioquia im Alter zwischen 11 und 30 Jahren.

Wieso Jugendliche?

Jugendliche sind nicht mehr Kind genug, um als schützenswert zu gelten. Gleichzeitig sind sie noch nicht erwachsen genug, um gesellschaftlich ernst genommen zu werden. Sie fallen zwischen Stuhl und Bank. Dabei sind sie die Zukunft von morgen. terre des hommes schweiz sieht in der Förderung der Jugendlichen die Chance auf effektive und nachhaltige Lösungen in den Projektländern. Dadurch werden entscheidende Wandelprozesse angestossen.

Wie wir unsere Ziele erreichen

- Wir ermutigen die Jugendlichen aus Kleinbauernfamilien, sich in Jugendgruppen zusammenzuschliessen.
- Wir führen Workshops zu Themen wie biologische Landwirtschaft, Menschenrechten, politische Einflussnahme, Gewaltprävention und kleinbäuerlicher Identität.
- Wir begleiten die Jugendlichen bei der Erarbeitung von umsetzbaren und realistischen Lebensplänen.
- Wir unterstützen Einkommensinitiativen von Jugendlichen (Fischteiche, Herstellung von Marmeladen, Baumschulen).
- Wir fördern kommunale Aktivitäten wie Bauernmärkte, Kinoveranstaltungen und Festivals, um den Zusammenhalt in der Gemeinde zu stärken.

Fortschritte bisher

In der vergangenen Projektphase wurden 190 Jugendliche und ihre Familien unterstützt. Die Jugendlichen generieren mit ihren Initiativen ein Einkommen und verbessern ihre Ernährungssituation. Dank ihrer kommunalen Aktivitäten hat sich das Ansehen der Jugendlichen in ihren Gemeinden verbessert: Sie werden gehört und ernst genommen. Auch ihre Informationsarbeit zeigt Wirkung: Dadurch mobilisieren sie die Landbevölkerung gegen Grossprojekte wie Staudämme oder gegen die Vertreibung der Landbevölkerung.

Unsere Partnerorganisation

Die Kleinbauernvereinigung ACA (Asociación Campesina de Antioquia) setzt sich seit den 1980er-Jahren für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kleinbauern ein. terre des hommes schweiz unterstützt ACA seit 2000.



Hier arbeiten wir

Wir arbeiten in den Gemeinden San Francisco, Argelia und Betulia südlich von Medellín.

Projektphase

2021 – 2024

Budget

CHF 88 000



Perspektiven in der Heimat: Orlando und weitere Jugendliche bewirtschaften zusammen ein Stück Land und haben einen Fischteich angelegt. Die Erzeugnisse verkaufen sie auf dem Markt.

Ihre Spende
wirkt.
Herzlichen
Dank!